



Rathaus Umschau

Freitag, 20. April 2012

Ausgabe 076

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Glückwünsche für Ursula Haeusgen zum 70. Geburtstag	4
› Bauleitplanung für das ehemalige Togonal-Werk	5
› Inline-Saison in den Eis- und Funsportzentren beginnt	6
› Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum: Holz als idealer Baustoff	7
› Familienführungen der Münchner Volkshochschule	7
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	8
Baustellen aktuell	9
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Fußgängerüberweg am Rindermarkt nach Norden verlegen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	14



Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 21. April, 9.30 Uhr,

Forum der HypoVereinsbank, Kardinal-Faulhaber-Straße 1

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und der Personalvorstand der UniCredit Bank AG, Heinz Laber, sprechen Grußworte zu der vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München veranstalteten Ideenwerkstatt zu einer inklusiven Stadtgesellschaft im Sinne der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention). Mehr als 200 Menschen mit und ohne Behinderungen und aller Altersgruppen werden in diesem Workshop zu allen Lebensbereichen (Bildung, Gesundheit, Soziales, Kultur, Freizeit, Sport, Arbeit, Beschäftigung, Planen, Bauen, usw.) Visionen, Anregungen und Vorschläge entwickeln, die später in den Münchner Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention einfließen werden. Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der HypoVereinsbank – Member of UniCredit statt.

Wiederholung

Samstag, 21. April, 11 Uhr, Kleine Olympiahalle

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der Münchner Immobilien Messe. Anschließend nimmt OB Ude an der Podiumsdiskussion zum Thema „Wohnimmobilienmarkt München“ teil. Weitere Teilnehmer sind Dr. Jürgen Büllesbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bayerischen Hausbau, Alexander Hofmann, Geschäftsführer der Baywobau Baubetreuung GmbH und Helmut Schiedermaier, Städtebauliche Entwicklungen und Wohnungsbau Senior Consultant.

Wiederholung

Montag, 23. April, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Delegiertenversammlung des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München.

Wiederholung

**Montag, 23. April, 17 Uhr, Referat für Bildung und Sport,
Raum E 038/039 (Erdgeschoss), Bayerstraße 28**

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Red's halt mitanand – zum 100. Geburtstag von Stadtschulrat Professor Dr. Anton Fingerle.“ Im Anschluss trägt die Tochter von Anton Fingerle, Bri-



gitarre Fingerle-Trischler, einige persönliche Erinnerungen vor. Es folgen ein Grußwort von Tom Rausch, Vorsitzender des Kreisjugendrings München-Stadt, und die Vorstellung des Ausstellungskonzepts durch die Kuratorin Tatjana Neef. Für den musikalischen Rahmen sorgen die Städtische Sing- und Musikschule sowie Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen des Kreisjugendrings.

Achtung Redaktionen: Von 16.45 bis 17 Uhr besteht Gelegenheit zu Fotoaufnahmen mit Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtschulrat Rainer Schweppe.

Die Ausstellung zum 100. Geburtstag von Stadtschulrat Fingerle wird vom 24. April bis 24. Juli im Erdgeschoss des Referats für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, gezeigt. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr.

Wiederholung

Montag, 23. April, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Beim Gewerkschaftsempfang der Landeshauptstadt München anlässlich des Maifeiertages ehrt Bürgermeisterin Christine Strobl Siegfried Danninger, Toni Hoffmann, Robert Römhild und Peter Schneider für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“.

Mittwoch, 25. April, 9.15 Uhr,

Seniorenbeirat, Burgstraße 4, Besprechungsraum 200, 2. Stock

Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. das Referat „Mobil-sein durch technische Unterstützung“ von Dr. Helga Pelizäus-Hoffmeister und Dr. Martina Wolfinger, Universität der Bundeswehr München.

Mittwoch, 25. April, 17 Uhr,

Städtisches Berufliches Schulzentrum, Astrid-Lindgren-Straße 1

Die beiden städtischen Berufsschulen für Finanz- und Immobilienwirtschaft und Rechts- und Verwaltungsberufe veranstalten anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Städtischen Beruflichen Schulzentrums an der Astrid-Lindgren-Straße eine Podiumsdiskussion zum Thema „Das duale System der Berufsausbildung – ein Vorbild für die Bildungspolitik“. Es diskutieren die Mitglieder des Bayerischen Landtages Markus Blume (CSU), Martin Güll (SPD), Simone Tolle (Bündnis 90/Die Grünen) und Renate Will (FDP), Stadtschulrat Rainer Schweppe, Daniela Ruhdorfer-Ritt, stellvertretende Leiterin der Aus- und Fortbildung bei der Landeshaupt-



stadt sowie als Vertreterin der ausbildenden Betriebe, Andreas Krampe von der Stadtsparkasse München und Hermann Brem von der SKW Schwarz – Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft in München.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 2 33-4 18 50.

Mittwoch, 25. April, 19 Uhr,

Festsaal des Löwenbräukellers am Stiglmaierplatz

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Jahreshauptversammlung der Haus+Grund München – Interessenvertretung der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 27. April, 14 bis 15.30 Uhr,

BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (nicht barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Glückwünsche für Ursula Haeusgen zum 70. Geburtstag

(20.4.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert der Begründerin und Stifterin des Lyrik Kabinetts, Ursula Haeusgen, zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Wer sich der Lyrik nicht nur leidenschaftlich widmet, sondern ihr darüber hinaus auch öffentlich Raum und Gehör verschaffen will, braucht vermutlich eine Vision, jedenfalls sehr viel Phantasie und Beharrlichkeit. ‚So etwas klappt nur, wenn man über Jahre hinweg konsequent stur ist – und das bin ich‘, haben Sie selbst einmal gesagt. Ein kleines Wunder ist es dennoch.

1989 als Spezialbuchhandlung gegründet, ist das Lyrik Kabinett heute eine deutschlandweit einzigartige und international renommierte Institution. Mit 45.000 Medien in der Bibliothek – nur die Poetry Library in London hat mehr – und über 800 Veranstaltungen in den letzten 20 Jahren. Die Gästeliste liest sich wie ein ‚Who is Who der Poesie‘.

Poesie, das bedeutet in München ‚Lyrik Kabinett‘. Und das Lyrik Kabinett gäbe es nicht ohne seine beseelende Gründerin und Stifterin Ursula

Haeusgen. Nicht ohne die ‚Heilige Ursula der Poesie‘, wie Michael Krüger Sie augenzwinkernd und mit höchster Anerkennung genannt hat. Diese Bewunderung teile ich uneingeschränkt und möchte mich anlässlich des heutigen Festtags bei Ihnen bedanken – für Ihre kreative Sturheit, Ihren Enthusiasmus, und auch dafür, dass Sie in dieses Münchner Kleinod schließlich Ihr ‚ganzes Sparbüchserl reingesteckt‘ und eine Stiftung gegründet haben. Dieses Haus ‚aus Glas und Versen‘ ist eine unverzichtbare Bereicherung für das literarische Leben der Stadt. Eine ganze Reihe von Auszeichnungen hat Ihre Leistungen gewürdigt, und ich bin froh, dass auch wir Ihnen mit der Verleihung des Ehrenpreises des Schwabinger Kunstpreises und der Medaille ‚München leuchtet – Den Freunden Münchens‘ die Reverenz erweisen konnten. Ich wünsche Ihnen auch für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit, Inspiration und, endlich, die ersehnte Zeit zum Lesen.“

Bauleitplanung für das ehemalige Togonal-Werk

(20.4.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 28. März für das Gebiet Törringstraße (südlich), Ismaninger Straße (westlich), Händelstraße (nördlich) und die Grundstücke Flurnummer 137 und 137/4 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beschlossen. Die Vorhabenträgerin, die BHG Wohnbau GmbH, eine Tochtergesellschaft der Bayerischen Hausbau GmbH & Co. KG, möchte auf dem ehemaligen Firmengelände der Togonal-Werke ein Wohnquartier mit Büros sowie Dienstleistung und Einzelhandel entwickeln.

Das Konzept sieht eine Gruppe von fünf als Einzelgebäude in Erscheinung tretenden Baukörpern mit vier und fünf Geschossen vor, die durch zurücktretende und niedrigere Baukörper miteinander verbunden sind. Durch das Versetzen des südöstlichen Baukörpers (Geschäftshaus) wird das denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude beziehungsweise die ehemalige Gastwirtschaft der Familie Betz freigestellt und tritt somit deutlicher hervor.

Die Baukörper sind an den Rändern des Planungsgebietes entlang der Straßen beziehungsweise an der Grundstücksgrenze angeordnet. Der dadurch entstehende Innenhof dient der gebietsinternen Nutzung, vor allem der Erschließung der Bauten sowie als Aufenthaltsort mit hoher Freiraumqualität.

Im nördlichen Bereich des Grundstückes ist eine öffentliche Fußwegverbindung zwischen Törringstraße und Händelstraße geplant.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß Paragraph 13 a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach Paragraph 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.



Die Planunterlagen werden vom 24. April mit 8. Mai zur Einsicht bereitgelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Inline-Saison in den Eis- und Funsportzentren beginnt

(20.4.2012) Am Samstag, 28. April, öffnen die städtischen Eis- und Funsportzentren Ost und West wieder ihre Tore für die Inline-Saison 2012. Alle Inlinefreunde können sich dann mit den ersten Skateschwüngen in Fahrt bringen. Gleichgewicht trainieren, Bremsen üben oder Kurven fahren dienen als gute Vorbereitung für längere Skatetouren. Die Eis- und Funsportzentren der Landeshauptstadt München bieten dabei optimale Bedingungen. Publikums-laufflächen und Fun-Parks mit Übungsmodulen wie Half Pipes, Mini-Ramps oder Fun-Boxen liefern viel Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Mit der 400-Meter-Rundbahn im Eis- und Funsportzentrum Ost kommen auch die Langstrecken- und Speedskater voll auf ihre Kosten.

Für beide Sportzentren gelten folgende Öffnungszeiten für den Publikums-lauf: Montag bis Freitag von 9 bis 21.30 Uhr, am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 11.30 bis 21.30 Uhr. Für Kinder und Jugendliche (sechs bis 18 Jahre) kostet die Eintrittskarte 1,80 Euro, Erwachsene bezahlen 2,50 Euro. Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt.

Die Sportstätten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

- Eis- und Funsportzentrum Ost, Staudingerstraße 17 (U5 bis „Michaeli-bad“; weiter mit Bus 199, Haltestelle Ostpark Eislaufzentrum), Infotelefon: 63 01 91 47
- Eis- und Funsportzentrum West, Agnes-Bernauer-Straße 241 (Tram 19 oder Bus 57, Haltestelle „Westbad“), Infotelefon: 89 68 90 07

Weitere Informationen im Internet unter www.sport-muenchen.de

Vortrag im Ökologischen Bildungszentrum: Holz als idealer Baustoff

(20.4.2012) Holz als Baustoff liegt voll im Trend. Zeitgemäßer Holzbau ist für viele eine Alternative – ob beim Neubau oder der Sanierung. Schließlich gewinnen energetische und ökologische Aspekte beim Bauen zunehmend an Bedeutung. Einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, Holz einzusetzen gibt Diplom-Ingenieur (FH) Michael Eckert am Mittwoch, 25. April, um 19 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ), Engelschalkinger Straße 166, statt. Der Eintritt für den kostenlosen Vortrag, der in Kooperation mit dem Bauzentrum München angeboten wird, ist frei. Das ÖBZ der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Berater-teams im Bauzentrum München.

Das ÖBZ liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Engelschalkinger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Hausnummer 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das ÖBZ mit der U-Bahnlinie 4 (Haltestelle „Arabellapark“) und dann weiter mit den Buslinien 154/159/184/186/189 (Haltestelle „Cosimapark“) oder zu Fuß entlang der Engelschalkinger Straße (rund zehn Minuten) zu erreichen. Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Engelschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).

Familienführungen der Münchner Volkshochschule

(20.4.2012) Die Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt Kinder ab sechs Jahren mit ihren Eltern und Großeltern zu zwei Familienführungen ein:

- Samstag 28. April, 13 bis 15 Uhr, Hypo-Kunsthalle, Theatinerstraße 8: „Blütenduft und Wolkenkratzer“. Die Riesenblumen der amerikanischen Malerin Georgia O’Keeffe machten sie berühmt. Doch ihre Ideen holte sie sich nicht nur in der Natur, auch die Wolkenkratzer New Yorks und die Lichter der Großstadt finden sich in ihren Bildern. Wie lebte und arbeitete die Künstlerin? Welche Farben und Materialien benutzte sie? In der Führung werden die Werke der Georgia O’Keeffe gemeinsam erforscht. Beim „Kunstexperten“-Quiz kann man sein Wissen testen. Treffpunkt ist im Kassenraum. Eine Anmeldung unter der Kursnummer EM 5916 ist erforderlich und bei allen Anmeldestellen der MVHS unter Telefon 4 80 06-62 39 oder unter www.mvhs.de möglich.
- Sonntag, 29. April, 14 bis 16 Uhr, Residenzmuseum, Max-Joseph-Platz 3: „Im Wohnzimmer der Wittelsbacher – Zu Besuch in der Münchner Residenz“. Wie lebte die Familie Wittelsbach in vergangenen Zeiten?



Welche Hobbys hatten die Herrscher und ihre Kinder? Wie kam der Garten in eines der Zimmer? Die reich geschmückten Räume, Möbel und Gemälde der Residenz erzählen davon. Die Familienführung lädt Groß und Klein zur Entdeckungsreise ein. Für die Gestaltung eines eigenen herrschaftlichen Raums, bitte Schuhkarton mitbringen. Treffpunkt im Kassenraum. Eine Anmeldung unter der Kursnummer EM 5092 ist erforderlich und bei allen Anmeldestellen der MVHS unter der Telefonnummer 4 80 06-62 39 oder unter www.mvhs.de möglich. Weitere Informationen unter Telefon 4 80 06-62 20. Der Eintritt für die Familienführungen kostet jeweils für Erwachsene 7 Euro, für Kinder 4 Euro, zusätzlich Museumseintritt.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 24. April

- 9.30 Uhr Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.30 Uhr Finanzausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Mittwoch, 25. April

- 9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 26. April

- 9.00 Uhr Kinder- und Jugendhilfeausschuss –
Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 20. April 2012

Widenmayerstraße / Ifflandstraße (Lehel - Schwabing)

Das Baureferat führt eine Instandsetzung der Grundwasserwanne, der Stützwände und Gesimse des Unterführungsbauwerks unter der Tivolistraße durch. Die Arbeiten werden bis November 2012 in zwei Hauptbauphasen (Ost- und Westseite) ausgeführt.

Im Zusammenhang mit der Bauwerksinstandsetzung erneuert das Baureferat im Unterführungsbereich, in den Rampen und in der Ifflandstraße bis südlich des Isarrings auch die Fahrbahnbeläge.

Von 23. April bis November 2012

steht im Unterführungsbereich nur je ein Fahrspur pro Richtung zur Verfügung.

Die Fahrspuren sind verengt und je nach Bauphase seitlich verschwenkt.

Im nordwestlichen Rampenbereich steht aus der Ifflandstraße nur eine von zwei Linksabbiegespuren Richtung Max-Joseph-Brücke zur Verfügung.

Entsprechend der jeweiligen Bauphase entfallen in den seitlichen Rampenbereichen die Parkstreifen.

Eschenrieder Straße (Langwied)

Die Autobahndirektion Südbayern führt Umbauarbeiten in den Ein- und Ausfahrtsästen der Anschlussstelle Langwied durch und stellt im Anschlussstellenbereich ein Teilstück des Rad- und Gehweges zum Naherholungsgebiet Langwieder See her.

Von 24. April bis 5. Mai 2012 ist die Eschenrieder Straße im Bereich der Autobahnüberführung für den Fahrverkehr komplett gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können den Baubereich jedoch stets gesichert passieren.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 20. April 2012

Fußgängerüberweg am Rindermarkt nach Norden verlegen

Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD) vom 13.9.2011

Antwort Kreisverwaltungsreferat:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde trifft Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftwege zu beantworten.

Ihren Antrag, den Fußgängerüberweg (FGÜ) über den Oberanger auf Höhe des Rindermarktes bzw. des Rosentals auf die nördliche Seite der Kreuzung zu verlegen, hat das Kreisverwaltungsreferat umfassend geprüft.

Die Schaffung eines FGÜ auf dem Rindermarkt nördlich der Kreuzung war auch bereits in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand von entsprechenden Überprüfungen. Zuletzt war das Kreisverwaltungsreferat Ende Juli 2009 mit der Thematik befasst.

Im Zuge Ihres Antrages wurden neue Verkehrserhebungen sowohl an dem bereits bestehenden FGÜ südlich des Rosentals als auch an dem antragsgegenständlichen, nördlich des Rosentals gelegenen Straßenabschnitt des Rindermarktes vorgenommen.

Die Verkehrszählung wurde an verschiedenen Arbeitstagen zu unterschiedlichen Uhrzeiten jeweils über einen Zeitraum von 30 Minuten durch-

geführt und anschließend auf eine Stunde hochgerechnet. Im Einzelnen wurden für den von Ihnen beantragten FGÜ folgende Feststellungen gemacht:

Tabelle 1:

	Dienstag den 18.10.11 11:05 Uhr bis 11:35 Uhr	Dienstag den 25.10.11 13:35 Uhr bis 14:05 Uhr	Mittwoch den 02.11.11 15:35 Uhr bis 16:05 Uhr
Fußgänger/h	580	1022	800
Kfz/h (inkl. MVG Busse)	328	418	350
Radfahrer/h	268	406	286

Darüber hinaus wurden Stellungnahmen der Polizei wie auch der MVG eingeholt.

Bei der Sachbehandlung Ihres Antrages war zu beachten, dass die Einrichtung eines Zebrastreifens nach den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) an bestimmte Voraussetzungen geknüpft ist. Wesentliche Beurteilungskriterien sind dabei die Fahrzeug- und Fußgängerfrequenzen. Zur Veranschaulichung haben wir die nachfolgende Tabelle eingefügt.

Tabelle 2:

Kfz/h \ Fg/h	0-200	200-300	300-450	450-600	600-750	über 750
0-50						
50-100		FGÜ möglich	FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ möglich	
100-150		FGÜ möglich	FGÜ empfohlen	FGÜ empfohlen		
über 150		FGÜ möglich				

So kommt nach den Richtlinien die Anlage eines Zebrastreifens unter anderem dann in Frage, wenn die Fahrzeugbelastung während der Spitzenstunde des Fußgängerverkehrs auf dem in einem Zuge zu querenden Stra-

ßeil mindestens 200 Kraftfahrzeuge pro Stunde, zu keiner Tageszeit jedoch mehr als 750 Kfz/h und die Fußgängerbelastung mindestens 50 Fußgänger pro Stunde beträgt, aber ein Fußgängeraufkommen von mehr als 150 Fg/h und ein Fahrzeugaufkommen von mehr als 300 Kfz/h nicht zusammentreffen.

Wie Sie der Tabelle 1 entnehmen können, liegt aber am Rindermarkt nördlich des Rosentals genau diese Situation vor. Die verbindlichen Vorgaben der R-FGÜ-2001 sehen bei den ermittelten Fahrzeug- und Fußgängerfrequenzen die Schaffung eines FGÜ weder als möglich an, noch empfiehlt sie dessen Einrichtung.

Die ermittelten Werte liegen oberhalb des für FGÜ möglichen/ empfohlenen Einsatzbereiches, so dass die RFGÜ-2001 in der Regel eine Lichtzeichenanlage (LZA) für erforderlich erachtet. Die Errichtung einer LZA würde aber an allen zuführenden Straßen zu erheblichen Rückstauungen mit allen negativen Begleiterscheinungen wie z. B. Lärm und Abgasbelastungen führen. Darüber hinaus wäre der Fahrverkehr erheblich beeinträchtigt, insbesondere auch die MVG-Buslinien 52 und 132. Fußgängerinnen und Fußgänger würden die Rotphasen der LZA nutzen um die Fahrbahn auch zwischen den haltenden Fahrzeugen zu queren. Hierbei entstünde ein nicht unbedeutendes Unfallrisiko. Dem Schutzgedanken, der hinter Ihrem Antrag steht, wäre somit auch nicht mehr Rechnung getragen.

Der selbe Umstand wäre übrigens zu erwarten, wenn ein FGÜ an der von Ihnen angedachten nördlichen Rindermarktfahrbahn eingerichtet würde. Es käme hier regelmäßig zu Rückstaus, die eine Blockierung der Kreuzung Oberanger, Rindermarkt, Färbergraben und Rosental zur Folge hätten.

Neben der Betrachtung der vorgenannten Zahlen war das an den Verkehrszählungstagen zu beobachtende Querungsverhalten der Fußgängerinnen und Fußgänger zu berücksichtigen. Neben dem bereits in der oben dargestellten Tabelle enthaltenen gebündelten Fußgängeraufkommen an der vorgesehenen Überquerungsstelle war das Queren der nördlichen Rindermarktfahrbahn auf deren gesamten Länge bis zur nordwestlichen Nebenbahn des Rindermarktes in nicht unerheblichem Ausmaß zu beobachten. Die tatsächlichen Gegebenheiten werden augenscheinlich den Vorgaben bezüglich der „Bündelung“ der R-FGÜ 2001 auch in diesem Punkt nicht gerecht.

Vergleicht man diese Ergebnisse mit dem bereits bestehenden FGÜ südlich der Kreuzung, stellt man fest, dass dort tatsächlich ein gebündeltes Fußgängeraufkommen festzustellen ist. Fahrzeuge, die an diesem FGÜ halten, stellen eine deutlich geringere Behinderung für andere kreuzende Straßen dar, weil das Fußgängeraufkommen hier geringer ist und Fahrzeuge deshalb die Kreuzung schneller räumen können. Die Querungsbündelung und die damit verbundene Fußgängerdichte, welche im Vergleich zur Nordseite geringer ausfällt, spricht für eine Akzeptanz des FGÜ und zeigt, dass sich dieser FGÜ südlich der Kreuzung in der Vergangenheit bewährt hat.

Im Zusammenhang mit dem Fußgängerverkehr an der Nordseite teilte die Polizeiinspektion 11 wörtlich mit: „...dass manchmal minutenlang ein stetiger Zustrom von Fußgängern besteht, sodass ein Fußgängerüberweg dann zu erheblichen Wartezeiten für den Fahrverkehr führen könnte. Ein Fußgängerüberweg an der Nordseite der Kreuzung würde daher nach unserer Ansicht keine Vorteile für die Sicherheit und Ordnung im Verkehrsablauf bringen.“

Die Mitteilung der Polizei enthielt auch Angaben zur Unfallhäufigkeit. Demnach stellt sich die Unfallsituation an der Nordseite der Kreuzung unauffällig dar. Laut Mitteilung der Polizeiinspektion 11 ereignete sich im Zeitraum ab dem 01.01.2009 ein Verkehrsunfall mit Fußgängerbeteiligung.

Für die MVG teilten die SWM, Unternehmensbereich Verkehr, mit, dass ein zusätzlicher Zebrastreifen zu größeren Fahrzeitverlusten führen würde und sie sich deshalb dagegen ausspricht. Dieser würde den Fahrverkehr nahezu vollständig zum Erliegen bringen und die Fahrpläne der MVG wären nicht mehr einzuhalten.

Im Hinblick auf die dargelegte Sach- und Rechtslage beabsichtigt das Kreisverwaltungsreferat die derzeitige Situation unverändert beizubehalten. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 20. April 2012

Prüfung von zusätzlichen Raumressourcen bei Kindertageseinrichtungen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Birgit Volk
Stadträtin

Verena Dietl
Stadträtin,

Beatrix Zurek
Stadträtin

Christiane Hacker
Stadträtin

Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

Oliver Belik
Stadtrat

Christian Müller
Stadtrat

Regina Salzmann
Stadträtin

20.04.2012
Originalantrag_(1)-8.odt

Prüfung von zusätzlichen Raumressourcen bei Kindertageseinrichtungen

Antrag:

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Baureferat alle Kindertageseinrichtungen dahingehend zu überprüfen, ob das bestehende Raumangebot erweitert werden kann. Dies beinhaltet insbesondere die Aufstockung von einstöckigen Gebäudeteilen und die Errichtung von Anbauten.

Das Ergebnis ist dem Stadtrat zeitnah vorzulegen.

Begründung:

Der Bedarf an Kindertagesbetreuung steigt kontinuierlich an. Ab August 2013 kann bereits für Kinder ab dem ersten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung geltend gemacht werden.

Auch die Stadt München muss alle zur Verfügung stehenden Ressourcen einsetzen, um das Betreuungsangebot bestmöglich zu erweitern. Hierfür ist zu prüfen, ob insbesondere bei bestehenden einstöckigen Gebäuden um weitere Stockwerke aufgestockt und somit die Raumreserven erweitert werden können.

gez.

Birgit Volk
Stadträtin

gez.

Verena Dietl
Stadträtin

gez.

Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

gez.

Oliver Belik
Stadtrat

Beatrix Zurek
Stadträtin

Christiane Hacker
Stadträtin

Christian Müller
Stadtrat

Regina Salzmann
Stadträtin